

sias transferimus etc. . . . Et ut ius patronatus, quod in extinctis beneficiis opidani habuerunt, restauretur, de consensu decani et capituli duas vicarias, scilicet beate Marie tercię fundacionis et sancte Crucis in ecclesia sancti Bartholomei, presentationi eorundem opidanorum, quociens vacare contingerit, perpetuis temporibus reservamus. 35

Et quoniam intencio s. d. n. est, quod sine preiudicio ecclesie matricis sancti Bartholomei erectio fieri debeat, declaramus, quod nos preterquam in preexpressatis honori et utilitati dicte matricis ecclesie sancti Bartholomei et unioni prebende unius plebanatum ibidem nequaquam intendimus derogare. Sic eciam ab opidanis ipsis, qui curam fabrice hactenus habuerunt, in erectis filiabus auferre intendimus, sed omnia uti fieri consueverunt, in suo robore volumus permanere. 40

32 nach etc. *Freiraum in Zeilenlänge nach Et getilgt ne nach ut getilgt in aliquo 35 nach opidanorum getilgt pp 37 nach in getilgt premissis pre- in preexpressatis über der Zeile ergänzt 38 dicte über der Zeile ergänzt 38–39 et (davor getilgt neque) unioni — ibidem über der Zeile ergänzt 39 nach derogare getilgt volumus eciam ius salvum esse cuilibet.*

redditus et proventus capellarum sanctorum Trium Regum, cuius quatuor, et sancte Katherine, cuius totidem marcarum argenti communi extimatione valorem annum, ut iidem consules asserunt, non excedunt, in Sassenhusen necnon fructus, redditus et proventus sancti Petri in Novo Opido curatas: filiales 32 etc. . . . : ordinamus et deputamus cum omnibus iuribus et pertinentiis suis in *fehlt B* opidani *fehlt* 35 opidanorum: consulum pro tempore existentium contingerit: contigerit 36 s. d. n.: sanctissimi domini nostri ecclesie matricis: matricis ecclesie 40 filiabus: filiabus ecclesiis 41 permanere: permanere non obstantibus contrariis constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac dicte ecclesie sancti Bartholomei statutis et consuetudinibus iuramento, confirmatione apostolica vel alia quavis firmitate roboratis necnon privilegiis, indulgentiis et litteris apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcumque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus eorum impediri valeat quomodolibet vel differri et de quibus quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris litteris mencio specialis, decernentes irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras litteras fieri ac per secretarium nostrum infrascriptum subscribi nostrique sigilli iussimus et fecimus appensione communiti. — *Notarielle Unterfertigung beider Originale durch Iohannes Stam, Kleriker der Trierer Diözese, Notar kraft kaiserlicher Autorität und cardinalis et legati secretarius, in Anwesenheit von Dekan und Kapitel von St. Bartholomäus, des derzeitigen Dekans von Worms (Rudolf von Rüdesheim), des Symon de Cuşa, Kanonikus an St. Simeon zu Trier, und zahlreicher proconsules und consules der Stadt Frankfurt.*

<1452 März 19 oder kurz danach.>

Nr. 2395

Bürgermeister und Rat von Frankfurt bekunden für sich und ihre Nachfolger die Bereitschaft, die Verfügung des NvK über die Einrichtung neuer Pfarren anzuerkennen und nach Kräften zu sichern.

Rein(vor)entwürfe: FRANKFURT, Stadtarchiv, St. Peter und Dreikönig 22; ebenso: 2.

Reinentwurf in erweiterter Form: ebendort 4.

Da NvK, von unsers heiligen vaters des ytzigigen babsts hern Nyclasen des vierden im namen besonderer und schryfftlicher emphelnisse czwischen den ersamen herren dem dechand und capitell des styffts zu sant Bartolomee by^e uns alhye zu^o Franckfurt gelegen und uns umb unser anbringunge willen eyn gutliche ordenunge und satzung gemacht und czwo tochterkyrchen, nemlich zu^o sant Peter in der Nuvenstaid eyne und zu den Dryheiligen Konigen zu^o Sassenhusen dy^e andern, mit unsere beyde theyl wisßen und willen uffgerichtet hait, wie seine im folgenden eingerückten brieve darüber

des näheren enthalten, des so han wir soliche des obgenanten cardinals und legaten ordenunge, satzung und offrychtunge der egenanten czwo dochterparkyrchen gutlichen gewilget und offgenummen. Sie versprechen, des cardinals ordenunge und satzung, so ferre uns dy° antreffet, einzubalten, im
10 besonderen den neuen Priestern, die Dekan und Kapitel in den beiden Filialkirchen einsetzen, samt ibren Glöcknern, Kirchhöfen, Wittüern und Wohnungen geistliche Freiheit und Jurisdiktion zu gewähren. Ferner versprechen sie, die vorgesebenen Stiftungen zu schützen.

< bis 1452 März 19. >

Nr. 2396

Räte, Bürgermeister, Schöffen und Bürger der Stadt Frankfurt an <NvK>. Bitte um Befehl an den Dekan von St. Bartholomäus, die ihm von Nikolaus V. aufgetragene Bestätigung der kaiserlichen Privilegien vorzunehmen, daß die Bürger vor kein auswärtiges weltliches Gericht gezogen werden dürfen, oder diese Privilegien selber zu bestätigen, falls sich der Dekan weigert.¹⁾

Entwurf: FRANKFURT, Stadtarchiv, Kopialbuch 16 f. 59^r.

Die Kaiser und Könige des heiligen römischen Reiches haben den Räten, Bürgermeistern, Schöffen und Bürgern der Stadt Frankfurt eine Reihe von Privilegien gewährt, daß die Bürger vor keine weltlichen, auch heimlichen Gerichte außerhalb der Stadt gezogen werden können, es sei denn, daß durch Schultheiß und Schöffen im kaiserlichen Gericht ebendort Klagenden Gerechtigkeit verweigert werde. Papst Nikolaus habe am 3. April
5 1451 den Propst von St. Peter vor Mainz und den Dekan von St. Bartholomäus zu Frankfurt beauftragt, diese Privilegien nach Einsichtnahme zu bestätigen, wenn dadurch den kirchlichen Freiheiten und den Rechten kirchlicher Personen kein Eintrag geschehe.²⁾ Als nun dem besagten Dekan das päpstliche Schreiben samt den genannten Privilegien mit der Bitte um deren Bestätigung, und zwar unter Einschluß dieser Klausel, vorgelegt worden sei, habe dieser sich geweigert. Da sie jedoch keineswegs etwas zum Schaden der kirchlichen Freiheit und der Rechte kirchlicher Personen im Sinne haben, vielmehr die Klausel in der Bestätigung ausdrücklich
10 erwähnt zu sehen wünschen, und damit die Befehle des Papstes wie die Privilegien der Kaiser und Könige nicht zum Gespött werden, ihre eigenen Unkosten und Mühen im übrigen nicht umsonst waren, bitten sie NvK, er möge legacionis officio dem Dekan befehlen, nach Einsichtnahme in die Privilegien diese mit der angeführten Klausel zu bestätigen und alles weitere in diesem Zusammenhang Notwendige zu veranlassen, oder er möge sie le-
15 gacionis officio selber nach Einsichtnahme bestätigen und dem päpstlichen Schreiben gemäß Konservatoren bestellen.³⁾

¹⁾ Die flüchtigen und syntaktisch vielfach fehlerhaften, überall stark korrigierten Entwürfe zu dieser und den folgenden Suppliken sind im Frankfurter Kopialbuch in einem Zuge niedergeschrieben worden. Die frühestdatierten Urkunden, die NvK daraufhin ausstellte, nämlich Nr. 2406 und 2407, stammen vom 19. März. Mithin sind die Entwürfe insgesamt bis zu diesem Zeitpunkt, und zwar, wie es scheint, in aller Eile, konzipiert worden.

²⁾ Jung, Inventare III 34 Nr. 344; die päpstliche Bestätigung selbst ebendort 33 Nr. 343. Dazu: ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 403 f. 215^{rv}; Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 124 in Nr. 1230.

³⁾ Eine entsprechende Urkunde des NvK ist nicht bekannt.

< bis 1452 März 19. >

Nr. 2397

Räte, Bürgermeister, Schöffen, Bürger und ganze <Gemeinde> der Stadt Frankfurt an <NvK>. Bitte um Gewährung des Jubiläumsablasses.

Entwurf: FRANKFURT, Stadtarchiv, Kopialbuch 16 f. 59^r.

Er möge den Bittstellern innerhalb der Stadt und anderen in der Umgebung Weilenden gewähren: indulgentias anni iubilei <et> plenariam remissionem omnium peccaminum in forma consueta, incipien(do) dominica proxima post octavas Resurrectionis dominice usque ad festum Corporis Christi inclusive.¹⁾ Et quod unusquisque devocionem habens possit secundum suam conscienciam oblaciones ad truncos
5 ponere, que operibus pietatis in erectione duarum parrochialium ecclesiarum facienda ac eciam in